

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Spessart am Dienstag, 01.10.2024, um 18:30 Uhr im
Sitzungssaal des Rathauses Spessart

Anwesend:

Ortsvorsteher:

Elke Werner

Ortschaftsrat:

Andrea Goll

Dr. Andreas Groß

Andreas Kraft

Kerstin Lauinger

Alisa Laura Ludwig

Oskar Osen

Alexander Schottmüller

Jens Vogel

Entschuldigt fehlten:

Oliver Kraft

Protokollführung:

Kerstin Streicher

- - -

Tagesordnung:

- 1 Bürgerfragen und Anregungen**
- 2 Vorstellung der Spessarter Jugendgemeinderäte
- Liam O'Kelly und Julius Hauser**
- 3 Ortschaftsratsbudget
- Beschlussfassung zur Mittelverwendung
Vorlage: 2024/263**
- 4 Bekanntmachungen**
- 5 Verschiedenes**
- 6 Bürgerfragen**

OV Werner begrüßt alle Anwesenden herzlich und stellt fest, dass die Einladung fristgerecht am 20.09.2024 erfolgt ist. Auf Nachfrage ans Gremium ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt, bringt OR Osen zwei Anträge zur Geschäftsordnung vor und bittet um Protokollierung.

OR Osen nennt den Punkt der Befangenheit bei der Abstimmung zum Beschlussvorschlag der Wohnbauflächenentwicklung aus der letzten OR-Sitzung am 30.07.2024. Nach juristischer Beratung

seinerseits, dürfen Gemeinderäte bei Entscheidungen, die sie persönlich betreffen oder einen Vorteil verschaffen könnten, nicht mitwirken. Mehrere Ortschaftsrätinnen, besitzen im fraglichen Gebiet aber Grundstücke. Die Frage zur Befangenheit von OR Lauinger wurde in der Sitzung verneint. Daraufhin nahmen alle OR an der Abstimmung teil. Nach dem vermeintlichen Tatbestand der Befangenheit verlangt OR Osen dem Regierungspräsidium diesen Punkt zur Entscheidung über das weitere Vorgehen vorzulegen.

OV Werner entgegnet, dass der Amtsleiter vom Planungsamt Herr Meyer-Buck anwesend war und auf Anfrage von OV Werner den Punkt der Befangenheit verneint hat. Sie bietet an die Fraglichkeit beim zuständigen Amt nochmals abzufragen und zu klären.

OR Osen nennt dann den Punkt der Protokollierung der OR-Sitzungen. Nach juristischer Beratung seinerseits stellt er fest, dass das Protokoll der vorhergehenden Sitzung genehmigt sein muss bevor eine neue Sitzung stattfindet. Dies diene der Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Entscheidungen des Ortschaftsrates. Aktuell ist das letzte Protokoll noch nicht genehmigt, muss aber 4 Wochen nach der Sitzung vorliegen zur Unterschrift. Die letzte Sitzung ist bereits mehr als einen Monat her, selbst mit dreiwöchiger Urlaubszeit ergebe das bei heutiger Vorlage einen Monat und eine Woche. Damit betont er, dass das Protokoll nun nicht mehr vor der Sitzung genehmigt werden kann und stellt somit das Stattfinden der heutigen Sitzung in Frage. Er bittet um Prüfung des weiteren Vorgehens zu der heutigen Sitzung. Auch diesen Punkt möchte er vom Regierungspräsidium bestätigt haben.

OV Werner verweist zur Protokollerstellung auf die Klärung in der Vergangenheit mit dem Hauptamt und betont, dass dieser Punkt von OR Osen nicht das erste Mal vorgebracht wird. Sie vergewissert sich dann, ob OR Osen der Meinung ist, dass die Sitzung heute somit nicht stattfinden kann. Sie lässt dann im Gremium abstimmen, wer der Meinung ist, dass die OR Sitzung heute nicht stattfinden kann.

OR Gross weist vorab darauf hin, dass selbst wenn im Voraus der OR-Sitzung die beiden OR Mitglieder die Niederschrift unterschrieben hätten, sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht gleichzeitig veröffentlicht sei.

OV Werner betont, dass Sie den Punkt der Befangenheit nochmals mit dem Hauptamt klärt und nun über das Stattfinden dieser Sitzung abstimmen lassen möchte.

OR Lauinger stellt die Abstimmung kurz in Frage.

OV Werner betont, dass sie diejenige ist, die jetzt über die Abstimmung entscheidet, sollte dann ein Fehler vorliegen, können die Ortschaftsräte dies gerne beim RP anzeigen.

Das Gremium stimmt einstimmig für das Stattfinden der heutigen Sitzung ab: 9 : 0 : 0

OR Osen betont, dass die Gemeindeordnung ausschlaggebend sei und nicht das Meinungsbild des Gremiums. Er stimme deshalb nicht dagegen.

OV Werner betont hingegen, dass die Protokollerstellung und –genehmigung mit dem Hauptamt so abgestimmt ist und die Sitzung somit Recht stattfinden kann. Da sie die Sitzungsleitung hat, ist sie außerdem berechtigt, den Vorgang so zu handhaben.

OV Werner eröffnet die Sitzung und bittet dann OR Ludwig und OR Schottmüller um die Protokollunterzeichnung für die heutige Sitzung. Beide stimmen dem zu.

RP Nr.30 / 2024

Bürgerfragen und Anregungen

OV Werner gibt den anwesenden Bürgern die Möglichkeit Fragen zu stellen bzw. Anregungen zu geben.

Eine Bürgerin lobt den neuen Vorplatz des Rathauses in Spessart, der frisch gepflastert ist.

OV Werner macht darauf aufmerksam, dass es am Ende der Sitzung nochmals die Möglichkeit für Fragen und Anregungen gibt und leitet über zu TOP 2.

- - -

RP Nr. 31 / 2024

**Vorstellung der Spessarter Jugendgemeinderäte
- Liam O'Kelly und Julius Hauser**

OV Werner begrüßt die beiden frisch gewählten Jugendgemeinderäte, bittet sie gerne im Kreis des Gremiums Platz zu nehmen und führt in den Tagesordnungspunkt wie folgt ein:
Vom 4.3 bis 15.3.2024 fand die 18. Jugendgemeinderatswahl statt. Das Gremium besteht aus 12 Mitgliedern, es werden jeweils 6 neue Räte gewählt, um dem Jugendgemeinderat eine gewisse Konstanz zu verleihen, d.h. nicht jedes Jahr findet ein kompletter Wechsel statt und sechs erfahrene arbeiten dann mit sechs neuen Jugendgemeinderäten zusammen und können diese in diese wichtige Aufgabe für unsere Jugendlichen einführen.

Es sei ihr immer eine große Freude, wenn auch Spessarter Jugendliche in dieses Gremium gewählt werden – und dies sei immer mit dem Wunsch verbunden, dass Spessarter Jugendthemen an sie und den Ortschaftsrat herangetragen werden, sodass der OR von den direkt Betroffenen hört, was in Spessart für die junge Generation wichtig ist. Beispielhaft nennt sie immer gerne einen Wunsch der damaligen Jugendgemeinderätin Annika Bleier, die angeregt hat – insbesondere für die vielen Nutzer des ÖPNV vom Neubaugebiet Höhengewann/Tannenfeld – eine zusätzliche Bushaltestelle am Adler zu installieren. Diesem Wunsch ist sie damals nachgegangen und heute freuen sich alle über die schnell erreichbare Haltestelle über den Brännäckerweg zum Adler. Es gilt nochmals ihre Gratulation den beiden Spessarter Jugendgemeinderäten und das Gremium freue sich nun über deren Vorstellung und vielleicht sogar schon über erste Anregungen.

Julius Hauser stellt sich vor. Er lebt seit 16 Jahren in Spessart und besucht momentan die Wilhelm-Röpke- Schule in Ettlingen, wo er im kommenden Jahr mit dem Abitur abschließen wird.

Liam O'Kelly stellt sich vor. Er lebt seit zwei Jahren in Spessart und besucht seit sechs Jahren die Gartenschule in Ettlingen.

OV Werner fragt nach Ideen oder Anregungen für die Jugend in Spessart.

Julius Hauser lobt das Angebot in Spessart für die jüngeren Kinder und jungen Familien. Er erwähnt die Grundschule und den neuen Skaterplatz. Für Jugendliche ab 12 vermisst er Angebote um sich kennenzulernen, sich zu vernetzen oder gemeinsamen Aktivitäten nachzugehen.

OV Werner schlägt diesbezüglich den Jugendraum vor, der gerne für Aktivitäten der Jugend vergeben wird.

OR Lauinger fragt nach konkreten Ideen für die Jugend in Spessart.

Julius Hauser entgegnet, dass der Jugendgemeinderat ja für die Gesamtstadt gewählt sei, die 12 Mitglieder haben das Ziel Ideen für Ettlingen umzusetzen. Spessart ist in der Planung noch nicht berücksichtigt.

OV Werner betont nochmals, dass es von Vorteil ist, dass Spessarter Mitglieder im JGR sind, da dann auch Themen für Spessart zum Tragen kommen können.

OR Schottmüller vergewissert sich, ob die Jugend überhaupt das Interesse hat Dinge in Spessart umzusetzen, da ja für die Jugend somit immer der Weg zu den Ortsteilen bleibt, er sich aber vorstellen kann, dass Ettlingen Stadt für die Jugend aus allen Gemeindeteilen der geografisch geeignetere Platz sei.

Julius Hauser erklärt, als JGR gesamt, engagieren sie sich für Ettlingen, da die meisten Jugendlichen in Ettlingen wohnen. Sie sind eher dem GR angeschlossen als dem OR und auch daher kommt die Wählerschaft. Er sieht die Aufgabe des JGR in der Kernstadt und bei den Schulen. Er erwähnt nochmals den größeren Aufwand für die Jugend / den JGR die Veranstaltungen in Spessart mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

OV Werner bietet nochmals das Angebot des Jugendraums an, um auch den anderen Mitgliedern die Ortsteile näher zu bringen.

Ein Bürger ermutigt beide, die Ortsteile bzw. den Ortsteil Spessart als ihren Wohnort dem JGR vorzustellen. Zukünftig solle Spessart nicht nur ein „Schlafplatz“ sein. Er gibt zu bedenken, dass wenn sie später im GR sind sicher auch Themen der Ortsteile zu berücksichtigen seien und es damit von Vorteil sei gedanklich die Höhenorte heute schon zu berücksichtigen.

Julius Hauser nimmt diesen Vorschlag als Inspiration gerne mit.

OV Werner betont nochmals die Ausnahme, Bürger innerhalb des Tagesordnungspunktes zu Wort kommen zu lassen und bedankt sich sehr für die Vorstellung und Teilnahme des JGRs.

- - -

RP Nr. 32 / 2024

Ortschaftsratsbudget - Beschlussfassung zur Mittelverwendung Vorlage: 2024/263

Beschluss / Empfehlung einstimmig: 9 : 0 : 0

Die Verwaltung wird beauftragt folgende Projekte – finanziert über das Ortschaftsratsbudget – umzusetzen.

- Künstlerische Gestaltung des Namens an der Hauswand des Seniorenheims ca. 1300,-
- Radreparaturstation ca. 3000,-
- Walderlebnispfad Spessart: Sanierung Station Wasser ca. 3000.-
Neuinstallation Seilbahn ca.10.000,-
- Spechtwaldsaal: Anschaffung zweier Gefrierschränke und zweier Kühlschränke ca. 3000,-
- Bücherschrank ca. 7000,-

Erläuterungstext

OV Werner gibt eine kurze Einführung für die Mitbürger und Mitbürgerinnen. Der Ortschaftsratsrat Spessart verfügt, nach Abzug der Kosten für den Artenschutzurm, noch über ein Budget von circa 25.000 Euro. Die Mittel aus dem Ortschaftsratsbudget müssen jeweils zum Ende einer Legislaturperiode verausgabt sein, ansonsten fließen sie zurück in den städtischen Haushalt. Ideen und Anregungen aus dem Gremium, welche Projekte umgesetzt werden sollen, sind ausdrücklich erwünscht. Diese werden in der Sitzung zur Abstimmung gebracht. Es gibt also keinen definierten Beschlussvorschlag ihrerseits. Alle Meinungen und Ideen sind gefragt.

Folgende Vorschläge wurden bereits erbracht:

- Eine Fahrradreparaturstation (Vorschlag OR O. Kraft)

OV Werner hat bei den zuständigen Stellen der Stadt Statistiken zur bestehenden Radstationen angefragt. Diese gibt es leider nicht, da die Erfassung zu aufwendig wäre. Mitarbeiter der Stadt sehen jedoch, dass diese täglich rege genutzt und positiv angenommen werde. Die Finanzierung für Kommunen wird von der Radkultur BW gefördert. Die Kostenübernahme erfolgt i.d.R. als Pauschalbetrag in Höhe von 1000,- € netto pro Reparaturstation (Radservice). Kosten für das Fundament / Pflaster / Umgebungsarbeiten kämen dazu. Die Investition in eine Reparaturstation wird von der Stadt Ettlingen empfohlen. OV Werner würde ca. 3000,- € dafür ansetzen.

- Bäume für den Friedhof Spessart (OR Gross)

Für eine Bestattung unter Bäumen auf dem Friedhof Spessart, im neuen nicht genutzten Bereich. Das Feld H ist ein Bereich, der frei ist und der an die Wiesen grenzt und somit in Frage kommt. Das Friedhofsamt verweist allerdings auf die Friedhofskonzeption die gerade erstellt wird. Hierauf geht OV Werner unter dem Punkt Verschiedenes noch ein und möchte unter diesem Gesichtspunkt den Vorschlag als Projekt streichen.

- Ersatz Station „Wasser“ am Walderlebnispfad

OV Werner konnte mit der Forstverwaltung klären, dass nur der Bügel für einen geringen finanziellen Aufwand ersetzt werden kann. Generell ist man sich mit dem Forst einig, dass der bestehende Walderlebnispfad gut erhalten bleiben soll, bzw. aufgewertet. Die Station „Wasser“ muss momentan mit einem großen Aufwand erhalten werden, da sie zunehmend und schnell verrottet. Sie sei laut Forstamt nicht optimal als Station für den Pfad. Der Vorschlag trotzdem mit Wasser dort zu arbeiten ist es, einen bestehenden Tank unter der Erde, der ca. 6000 Liter fasst, wieder zu aktivieren. OV Werner schlägt vor für die Umgestaltung und Instandsetzung ca. 3000,- € einzusetzen.

OV Werner bringt zusätzlich für den Walderlebnispfad die Idee einer Seilbahn vor. Nach Rücksprache und Angeboten von der Forstabteilung ließe sich diese für ca. 10.000 € installieren. Da im kommenden Jahr im Bereich des Walderlebnispfads eine Baumernte erfolgt, gibt es in dem Bereich zwischen Glockenspiel und Waldklassenzimmer eine Möglichkeit diese Station zu schaffen. Da der Walderlebnispfad für Spessart als Attraktion gewertet werden kann, schlägt OV Werner diese zusätzliche Station vor.

- Aufbringung des Namens an der Hauswand des Seniorenheims.

Ein von OV Werner priorisierter Vorschlag ist ein Projekt für das Seniorenhaus Spessart. Unter der neuen Leitung von Herrn Ala wird im November ein Tag der offenen Tür im Seniorenhaus stattfinden. Es gab bereits die Idee den Namen des Seniorenhauses an der Hauswand anzubringen, ähnlich dem Seniorenhaus in Bruchhausen. Als Geschenk schlägt OV Werner den Entwurf von dem Künstler Herr Billmeier vor. Der Entwurf mit Specht wird dem Gremium über den Beamer vorgestellt. OV Werner bittet für diesen Vorschlag um Unterstützung. Das Kunstwerk liegt bei 800 € und das dazu nötige Gerüst läge bei 500 € und ergibt einen Gesamtbetrag von 1300,- €

Diskussion im Gremium

OV Werner eröffnet die Diskussion und bittet das Gremium weitere Vorschläge selbst vorzustellen:

OR A. Kraft stimmt allen vorangegangenen Projekten zu und macht folgenden Vorschlag

- Sichtbare Barriere am Skaterplatz als Abgrenzung zum befahrenen Bereich

Mit zwei Bänken als Abgrenzung soll optisch darauf hingewiesen werden, dass der Skaterplatz, Spielplatz für Kinder ist.

OV Werner hat im Vorfeld von der Verwaltung folgende rechtliche Bedenken genannt bekommen: Bänke dürfen nicht auf eine freie Fahrtfläche platziert werden, bzw. sollte ein Fahrzeug mit den Bänken kollidieren, kann die Stadt juristisch belangt werden. Poller hingegen sind möglich.

OR A. Kraft regt dann Betonwürfel an, welche man mit Brettern zur Sitzbank verbinden kann und mit Reflektoren versehen. Er gibt zu bedenken, dass es auch juristisch problematisch sei, sollte ein Kind angefahren werden, da der Skaterplatz nicht abgegrenzt ist.

OV Werner führt weiter aus, dass auch große Steine nicht mehr erlaubt seien um eine Durchfahrt zu verhindern.

OR Ludwig macht folgenden Vorschlag:

- Begrünte Beschattung von Spielplätzen in Spessart

In Verbindung mit der Pflanzung von Bäumen im Friedhofsbereich, schlägt sie erneut die Bepflanzung mit Bäumen zur Beschattung der Spielplätze in Spessart vor. Gegebenenfalls sei eine Abnahme von mehr Bäumen auch günstiger vom Preis. Mit einer Anfrage beim Obst- und Gartenbauverein könnte man deren Rabatte ggf. nutzen.

OV Werner berichtet, dass es für den Herbst eine Zusage für die Pflanzung von drei Bäumen auf dem Igel-Spielplatz gibt. Die Garten- und Friedhofsabteilung nun aber vorschlägt die Kosten über unser Ortschaftsratsbudget laufen zu lassen und sich diese Kosten auf ca. 10.000,- € belaufen, da eine weitere Pflege der Bäume über die ersten drei Jahre eingerechnet werden muss. Da eine Konzeption für alle Spielplätze geplant ist, hat sie davon Abstand genommen, die Baumbepflanzung auf den Spielplätzen als Projekt aufzunehmen.

OR Ludwig schlägt eine Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein vor. Der Verein benötigt dann die Genehmigung der Stadt, um kleine Bäume zu pflanzen.

OV Werner gibt zu bedenken, dass auf öffentlichen Spielplätzen sich die Stadt schon aus rechtlichen Gründen sicher vorbehält selbst zu pflanzen und es bzgl. der Beschattung eher um große Bäume geht. Sie führt außerdem aus, dass die Stadt auch das Sonnensegel insofern kritisch sieht, dass je nach Sonnenstand der Spielplatz trotzdem nicht beschattet ist. Die Problematik „Beschattung der Spielplätze“ beschäftigt die Stadt.

OR Gross fragt nach einem KVA für die Sonnensegel.

OV Werner verneint das und betont nochmals, dass ein Segel nur Teile des Spielplatzes beschattet im Vergleich zu großen Bäumen.

OR Osen macht den Vorschlag eines

- Bücherschranks vor dem Rathaus

Er führt aus, dass es keine Konkurrenz zur Bücherei darstellt. Die Kosten beliefen sich auf 6000 – 7000 €.

OV Werner führt aus, dass dieses Projekt in der Vergangenheit als Konkurrenz von der ortsansässigen Bücherei gesehen wurde. Außerdem weist sie darauf hin, dass die Pflege des Schrankes nicht von der OV übernommen werden könne, sondern als Voraussetzung der OR sich darum kümmern muss. Grundsätzlich befürwortet sie das Projekt.

OR Osen bestätigt die Verantwortlichkeit.

OR A. Kraft sieht einen Bücherschrank nicht als Konkurrenz zur Bücherei, da es eine andere Leserschaft ist. Es wird eher ein zusätzliches Angebot sein. Die Idee der Telefonzelle stellt er insofern in Frage, dass sie oft undicht sind. Dies bedeutet hohe Investitions- und Wartungskosten.

OR Goll berichtet, dass die Bücherei momentan keine Bücher mehr annimmt aus Platzgründen.

OV Werner möchte gerne in einen neuen Bücherschrank investieren. Sie berichtet zum aktuellen Budget, dass nach Abzug der Kosten für den Artenschutzurm ein höheres Budget besteht wie angenommen. Da für den Urm nur 4.300 € abgerechnet werden, statt der kalkulierten 8000.- €.

OR Ludwig schlägt noch eine Toilette für den Walderlebnispfad vor. Ein Wunsch manch junger Familie, sie erwähnt aber gleichzeitig die schlechte Umsetzbarkeit.

OV Werner bietet an, das Thema mit der Forstabteilung zu besprechen, lehnt es aber als Projekt für das Ortschaftsratsbudget ab.

OR Lauinger schlägt folgende Projekte vor:

- Neue Gefrierschränke für das Clubhaus.

Die bestehenden Gefrierschränke in der Vereinsküche (TSV) lagern die Kühlakkus für das DRK und werden von den Vereinen genutzt. Sie sind alt und sehr ungepflegt, lassen sich nicht mehr gut schließen, sind damit vereist. Sie bringt den Vorschlag zweier neuer Gefrierschränke für einen Betrag von 800,- - 1000,- € pro Schrank. Außerdem möchte sie am Vereinsheim eine Bank für Jugendliche anregen.

OV Werner lehnt die Bank ab, da es bereits in 2024 Beschwerden von Anwohnern gab. Die Anfrage zu den zwei Gefrierschränken und zusätzlicher zwei Kühlschränke für die Vereinsküche hat sie im Vorfeld abgeklärt. Die Anschaffung gesamt liegt bei 3000,- €. Da die Küche des Spechtwaldsaals allen Vereinen zur Verfügung steht, kann der OR dieses Projekt unterstützen.

OV Werner verliest den Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt folgende Projekte über das Ortschaftsratsbudget umzusetzen:

- Künstlerische Gestaltung des Namens an der Hauswand des Seniorenheims ca. 1300,-
- Radreparaturstation ca. 3000,-
- Walderlebnispfad Spessart: Sanierung Station Wasser ca. 3000,-
Neuinstallation Seilbahn ca.10.000,-
- Spechtwaldsaal: Anschaffung zweier Gefrierschränke und zweier Kühlschränke ca. 3000,-
- Bücherschrank ca. 7000,-

OV Werner bittet darum die Bänke auf dem Skaterplatz hintenanzustellen, da sie sich um die Umsetzbarkeit dieses Projektes detaillierter kümmern muss.

OR A. Kraft macht noch darauf aufmerksam, dass bei Genehmigung des Budgets der OR zur Umsetzung unbedingt berücksichtigt werden muss.

OV Werner vergewissert sich beim Gremium zur Vollständigkeit der Projekte und bittet abzustimmen.

Alle Vorschläge werden daraufhin vom Gremium mit einstimmigem Ergebnis unterstützt.

RP Nr. 33 / 2024

Bekanntmachungen

OV Werner verliest folgende Bekanntmachungen:

- Mülleimer am Skaterplatz wurde installiert
 - Markierung am Basketballkorb ist zugesagt
 - Das Parken des Flixbusses ist nach Rückfrage bei den Stadtwerken unproblematisch
 - Für die Beschattung auf Spielplätzen wird momentan eine generelle Lösung für alle Spielplätze erarbeitet
 - Die Kosten für den Artenschutzurm sind erheblich günstiger ausgefallen, wie veranschlagt
 - Friedhofssituation: Eine gemeinsame Begehung wird momentan von der Verwaltung nicht unterstützt, da eine neue Friedhofskonzeption in Arbeit ist. Diese wird dem OR vorgestellt. OV Werner schlägt dem Gremium eine gemeinsame Friedhofsbegehung des OR vor, bevor die Konzeption erstellt wird, mit dem Ziel vor Abschluss des Konzeptes ggf. Ideen und Wünsche an die Friedhofsverwaltung weiterzugeben.
 - Mobile Sonnenseegel wird es auf den Ettlinger Friedhöfen nicht geben. Fahrradständer und Sitzbänke in Spessart können aufgestellt werden.
 - Die Freifläche auf dem Spessarter Friedhof kann momentan nicht verplant werden, da die Konzeption auch die Verwendung der Flächen enthalten wird. Es ist ggf. angedacht diesen Teil zurückzuführen zur Nutzung außerhalb des Friedhofs als Streuobstwiese. Momentan ist der Bedarf an Friedhofsfläche rückläufig. Bestattung unter Bäumen könnte dann an anderer Stelle auf dem Spessarter Friedhof stattfinden.
 - OV Werner gibt Auskunft zu Geschwindigkeitsmessungen.
Kirchstraße / Höhe Weberstraße, erlaubt sind 30 km/h. Messung am 27.08.2024, 11:02 – 13:32 Uhr gemessene Fahrzeuge 1226, davon eine Überschreitung.
 - Messung Neuen Steige Fahrtrichtung Schöllbronn am 07.08.2024, 10:07 – 12:37 Uhr ergab 314 Fahrzeuge mit einer Überschreitung.
- Die Richtigkeit der 1226 Fahrzeuge möchte Frau Werner noch prüfen lassen.

OV Werner verliest Glückwünsche von Herrn Dieter Stöcklin an den neu gewählten OR. Sie hebt den Dank von Herrn Stöcklin für das freiwillige Amt hervor. Laut seinen Worten, bringe dieses nicht immer Anerkennung mit sich. Er wünscht dem OR Kraft und Bereitschaft zur Zusammenarbeit für das Wohl der Menschen und er betont, dass die Bedingungen kompliziert sind und die Ansprüche der Menschen verändert hoch.

OV Werner informiert über weitere Babbelbank-Termine, welche im Anschluss mit dem OR abgestimmt werden.

- - -

RP Nr. 34 / 2024

Verschiedenes

OV Werner macht das neue Gremium darauf aufmerksam, dass innerhalb dieses TOPs die Möglichkeit besteht, Wünsche und Ideen vorzubringen.

OR A. Kraft macht auf den Parkraum in der Talstraße durch die Baustelle aufmerksam, mit dem Hinweis, dass der Hydrant am Kriegerdenkmal häufig zugeparkt ist und der Bitte, dass das Ordnungsamt hier regelmäßiger kontrolliert.

OV Werner gibt das ans Ordnungsamt weiter.

OR Ludwig macht auf Fentanyl Pflaster auf dem Kindergartenweg aufmerksam mit der Bitte den Hinweis auf häufigere Reinigung / Kontrolle des Wegs ans OA weiterzugeben.

OV Werner gibt das ans Ordnungsamt weiter.

OR Osen fragt den Status des Zebrastreifens an der Stelle Hauptstraße / Brunnackerweg nach.

OV Werner hat wiederholt beim zuständigen Amt nachgefragt. Hierzu gab es noch keine Rückmeldung.

OR A. Groß greift das zu hohe Geschwindigkeitslimit von 100 km/h zwischen Spessart und Schöllbronn nochmals auf und bittet darum, das OA damit immer wieder zu konfrontieren. Die Argumentation für 100 km/h wegen kurvenfreier Strecke, möchte er nicht akzeptieren und macht zudem auf das Queren des Radwegs aufmerksam und die fehlende Breite der Straße. Außerdem stellt er die Frage, warum das Limit auf der Steige Richtung Ettlingen 100 km/h ist, in Richtung Spessart aber 70 km/h.

OV Werner stimmt diesem Punkt zu, macht aber nochmals darauf aufmerksam, dass dieses Thema mit Herrn Sitzler in einer OR-Sitzung besprochen wurde, sie es im OA aber nochmals ansprechen werde.

OR Osen spricht das Thema Schulschwimmbad an und bitte um einen Zugang mit Experten um den Zustand festzustellen um dann vom Gremium aus der Stadt einen Vorschlag zur Nutzung zu machen.

OV Werner bemerkt, dass es derzeit Pläne von städtischer Seite für das Lehrschwimmbecken gibt. Sie möchte den kommenden Termin der OR-Sitzung am 03.12.2024 abwarten, an dem der OB anwesend sein wird. In einem Gespräch mit ihm hat sie bereits darauf Aufmerksam gemacht, dass es schwer fällt privaten Häuserleerstand zu sehen, die Stadt aber eigenen Besitz leer stehen lässt, bzw. keiner Nutzung zuführt. Dies sei ein Punkt zum Thema Spessart 2030.

OR Groß erfragt dazu eine Ortsbegehung für das Gremium.

OV Werner verneint die Möglichkeit einer Ortsbegehung mit Externen. Die Möglichkeit einer Ortsbegehung im Lehrschwimmbecken für das Gremium fragt sie an.

OR Goll spricht die Grundstücks- und Gehwegpflege im öffentlichen Raum an und fragt nach der Zuständigkeit der Anwohner für Gehwege und Außenbereich. Sie regt an generell mehr auf das Ortsbild zu achten.

OV Werner stimmt dem zu und gibt den Hinweis Allmendstraße Richtung Sportplatz ans OA weiter. Generell ist es möglich einzelne Hinweise ungepflegter Grundstücksgrenzen an das OA mit der Bitte um Kontrolle weiterzugeben. Die Anwohner erhalten dann einen Hinweis vom Amt mit Terminvorgabe.

OR Groß fragt nach Neuigkeiten zum Stand der Deutschen Glasfaser.

OV Werner berichtet, dass auf Grund von Druck der Stadt Ettlingen, die Ortsteile Ettlingen in der Priorität vorgezogen werden. Es bestehe aber keine genaue Angabe zum Termin.

OR Osen gibt zu bedenken, dass für die Umsetzung der Dt. Glasfaser eine Abdeckung von 90% aller Haushalte bestehen muss und stellt dies für Spessart in Frage.

OV Werner ergänzt, dass der Spechtweg an der Benjeshecke von der Hecke überwuchert wird. An dieser Stelle wird die Hecke nun von privater Initiative geschnitten. Die Benjeshecke Richtung Schöllbronn wird aber von städtischer Seite gepflegt und kontrolliert werden.

Es gibt keine weiteren Anregungen aus dem Gremium.

- - -

RP Nr. 35 / 2024

Bürgerfragen

OV Werner bietet den Besuchern die Möglichkeit Fragen zu stellen, bzw. Anregungen zu geben.

Ein Bürger macht den Vorschlag zur Abgrenzung des Skaterplatzes Kübelpflanzen zu stellen. Beispielsweise zwei Kübel, die mit einer Sitzfläche verbunden sind, inkl. der Reflektoren zur Sicherheit.

OV Werner nimmt diese Idee mit auf.

Es gibt keine weiteren Fragen aus dem Publikum.

OV Werner schießt die Sitzung.

- - -

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:45 Uhr

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Elke Werner

Kerstin Streicher

Die Ortschaftsräte:

Alisa Laura Ludwig

Alexander Schottmüller